

01 **Es gibt Hoffnung**
TeenStreet Deutschland

02 **Über die Grenzen hinaus**
Leiterkurs in Moldawien

03 **Gott erhört Gebete**
Jungscharlager in Lettland

04 **Gott kennt mein Herz**
Vini Baran, Rumänien

Es gibt Hoffnung

TeenStreet Deutschland – Sarina & Daniel Zinstag



Stell dir zwei Menschen vor, die ein Seil halten. Stell dir vor, dieses Seil wäre dein Leben. In dem Moment, in dem eine Person daran zieht, steigt die Spannung. Wenn beide daran ziehen, wird die Belastung noch grösser. Mit der Spannung kommen Kampf und Leid. Was passiert in solchen Momenten? Gibt es Hoffnung? Ja, die gibt es! Halte fest. Es gibt immer Hoffnung! «Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nimmt.» (Offenbarung 3, 11) Gott lehrt uns Hoffnung. Das habe ich an der TeenStreet durch das Buch der Offenbarung entdeckt.

Was ist TeenStreet?

TeenStreet ist eine einwöchige Veranstaltung, die von OM (Operation Mobilisation) organisiert wird. Heutzutage bringt sie Tausende von Teenagern aus fast 50 Ländern zusammen und schafft eine lebendige Gemeinschaft junger Menschen, die entschlossen sind ihr Leben bewusst für Jesus zu leben. Ein Merkmal von

TeenStreet, das mir besonders im Gedächtnis bleibt, ist die Idee der Kleingruppe. Jeder Teilnehmer von TeenStreet ist Teil einer Kleingruppe, deren Ziel es ist, ein Leben zu führen, das Spass macht, tief geht und mutig Jesus nachfolgt.

In diesem Jahr fand die TeenStreet in Offenburg statt mit rund 3000 Teilnehmer.

Youngstars International auf der TeenStreet

Mit unserem Stand im Freien und einem Lagerfeuer, das jeden Abend in der Nähe der Essensausgabe loderte, kamen wir mit Teenagern und Leitern ins Gespräch. Wir erzählten ihnen von Youngstars International – dem erlebnisorientierten Ansatz, den Jungscharen in den verschiedenen Ländern und unserer Leidenschaft, die nächste Generation zu erreichen. Die TeenStreet wurde zu einer Brücke, die Türen zu Kontakten über Ländergrenzen hinweg öffnet und Gespräche darüber anregt, wie man die Gute Nachricht durch praktisches Lernen erleben kann.



Ausblick

Wir freuen uns schon jetzt auf die TeenStreet im nächsten Jahr. Unser Traum ist es, eine Aktivität im Jungscharstil anzubieten, die sowohl Teenager als auch Leiter das Evangelium auf greifbare, unvergessliche Weise erleben lässt.

Und erinnert ihr euch an das Seil? Haltet euch fest – denn es gibt Hoffnung.

«Nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch unserer Leiden, weil wir wissen, dass Leiden Ausdauer hervorbringt, Ausdauer Charakter und Charakter Hoffnung.»
Römer 5, 3–4

Über die Grenzen hinaus

Leiterkurs in Moldawien



Mein Name ist Benjamin Draşovean und vom 29. Juni bis 5. Juli 2025 war ich Teil des Leiterteams für den Leiterkurs in Moldawien. Während dieser Woche haben wir uns näher mit dem Leben von Elia beschäftigt und uns dabei auf seine Berufung, seine Reaktion darauf und die Wunder konzentriert, die Gott durch ihn vollbracht hat.

Ich komme aus Rumänien und habe zum ersten Mal einen Kurs im Ausland mitgeleitet. Mit dieser neuen Aufgabe an einem fremden Ort, wurde mir klar, dass ich mich nicht nur physisch „jenseits der Grenze“ befand, weil ich in einem anderen Land war, sondern auch für mich persönlich. Es fühlte sich an, als würde ich eine

innere Schwelle überschreiten: Ich stellte mich der Herausforderung mich anzupassen, mein Wissen in einem neuen Kontext weiterzugeben und mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund in Kontakt zu treten. Jenseits der Grenze zu sein, erinnerte mich daran, dass Wachstum oft dann stattfindet, wenn wir uns auf unbekanntes Terrain begeben. Und genau das haben auch die Teilnehmer erlebt. Die meisten von ihnen waren nicht mit der Jungschararbeit vertraut. Darum war es eine Herausforderung den Kurs ihrem Kontext anzupassen. Am ersten Abend sollten wir mit den Teilnehmern in ein anderes Dorf fahren und dort übernachten. Da sie solche Aktivitäten nicht gewöhnt waren, diskutierten wir, ob wir diese Aufgabe abbrechen sollten. Letztendlich beschlossen wir weiterzumachen, jedoch zum Schlafen zum Lagerplatz zurückzukehren. Rückblickend konnte ich Gottes Führung in dieser Entscheidung erkennen. Diese Aktivität hat uns als Gruppe näher zusammengebracht und wir haben uns besser kennengelernt, ohne dass am nächsten Tag jemand zu erschöpft war.

Während des gesamten Kurses gab es für die Teilnehmer viele neue Informationen, insbesondere zum Thema Erlebnisorientierte Jungschar. Der Inhalt wurde ebenfalls auf eine erlebnisorientierte Weise vermittelt. Die Teilnehmer wurden herausgefordert ihre Komfortzone zu verlassen und das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Sie lernten wie man ein komplettes Programm für Kinder erstellt, wie man die Bibel auf eine für Kinder verständliche Weise vermittelt und wie man Elemente und Aktivitäten im Freien nutzt um biblische Wahrheiten zu verdeutlichen.



Am Ende des Kurses mussten die Teilnehmer ein Programm für Kinder vorbereiten. Einen Tag vor der Veranstaltung gingen wir ins Dorf, um Kinder für den nächsten Tag in den Park einzuladen. Ich war ermutigt so viele

Kinder dort zu sehen. Am nächsten Tag beteten wir für das Programm und gingen in den Park. Als es losgehen sollte, war noch kein einziges Kind da.

Für mich war dies ein weiterer Moment, in dem ich Gott begegnet bin. Mir wurde erneut bewusst, dass Gott derjenige ist, der Dinge geschehen lässt auch wenn wir alles richtig machen. Nachdem wir erneut gebetet hatten, gingen wir zurück ins Dorf um die Kinder noch einmal einzuladen. Innerhalb von 30 Minuten kamen zwanzig Kinder in den Park und hörten das Evangelium. Ich bete dafür, dass die Jungschararbeit in Moldawien weiterwächst und dass die Kinder in Moldawien mehr Gelegenheiten haben das Evangelium zu hören. Auch bete ich, dass alle Teilnehmer von diesem Kurs ihren Platz und ihre Aufgabe im Reich Gottes finden.

Gott erhört Gebete

Jungscharlager in Lettland



Die Jungschar in Lettland führte ihr drittes Lager durch und kam diesmal dem wahren Jungschargeist einen Schritt näher: Alle übernachteten in Zelten! Das brachte einige Herausforderungen mit sich, stärkte aber auch die Widerstandsfähigkeit sowohl der Kinder als auch des Teams. Darüber hinaus trug es dazu bei, dass alle

mehr Wertschätzung für die Natur und die Einfachheit entwickelten.

Wir Leiter nahmen die Kinder mit auf eine Reise durch das Leben von Jesus und folgten dabei der Geschichte der Jünger, von ihrer Berufung bis zur Himmelfahrt von Jesus. Einige Tage waren leicht und einfach zu verstehen, andere waren intensiver wie zum Beispiel der Donnerstag. Es ging um die Kreuzigung von Jesus. An diesem Abend wurden die Kinder aufgefordert, auf das Evangelium zu reagieren und viele taten dies auch. Was für ein wunderbarer Moment! Wir verbrachten diesen Abend um ein grosses Lagerfeuer herum, sangen Lieder, lachten gemeinsam... und ja, genossen auch das Dessert! Es war wirklich eine wunderbare Nacht.

Etwas das speziell in Erinnerung bleiben wird, ist das Wetter. Die Vorhersage hatte jeden Tag Regen angekündigt, doch es regnete kaum! Jedes Mal, wenn Regen erwartet wurde, beteten wir, und der Regen blieb aus. Für einige Kinder war dies ihre erste Begegnung mit

erhörten Gebeten. Eines von ihnen sagte: «Gott existiert wirklich, denn er hört unsere Gebete!» Es war ein ganz besonderer Moment – eine Erinnerung daran, dass Gott sich auch in den kleinen Dingen offenbart.

Während des Lagers gab es eine Schnitzeljagd, es wurde ein Fussballturnier organisiert, Bogenschiessen geübt, getanzt, gesungen und natürlich gegen die Mückenschwärme gekämpft. Nach all diesen Erlebnissen gingen alle Teilnehmer zufrieden und verändert nach Hause.

Es war auch ganz klar, dass Menschen für dieses Lager gebetet hatten, denn es gab einige Situationen, die ernst hätten werden können – aber das taten sie nicht. Gott beschützte uns. Gegen Ende des Lagers wurde eine unserer Leiterinnen von einer Schlange gebissen.



Zum Glück geht es ihr jetzt bereits viel besser, auch wenn ihr Bein noch nicht vollständig verheilt ist.

Wir konnten während des Lagers den geistlichen Kampf spüren; Satan kämpfte eindeutig um die Herzen der Kinder. Aber natürlich ist Gott viel mächtiger und er liess den Feind nicht gewinnen.

Alle haben das Lager genossen, besonders auch wir Leiter. Wir waren so gesegnet, erfahrene und kompetente Helfer aus der Schweiz und Cosmin aus Rumänien dabei zu haben. Wir haben so viel von ihnen gelernt und beten und vertrauen darauf, dass Gott weiterhin in Lettland wirkt und diese Arbeit segnet. Wir hoffen, dass die Bilder ausdrücken können, was Worte nicht vermögen. Gott ist gut!

Gott kennt mein Herz

Vini Baran, Rumänien

«Gott kannte mein Verlangen und hatte bereits alles vorbereitet.»

Vini Baran erzählt, wie der Teamleiterkurs mehr als nur ein Kurs wurde, sondern ein eindrucksvolles Zeugnis von Gottes Führung, perfektem Timing und lebensverändernder Kraft.

Der Teamleiterkurs war für mich der Kurs, den ich mir am meisten wünschte. Ich spürte tief in meinem Herzen,

dass ich ihn brauchte. Derzeit leite ich zwei wachsende Gruppen: eine mit Teenagern und eine andere an meinem Arbeitsplatz. Ich war mir sicher, dass diese Ausbildung mich befähigen würde, ihnen besser zu dienen.

Ich wusste schon seit einiger Zeit von diesem Training. In diesem Jahr fand es zur gleichen Zeit wie ein anderer Kurs (Leiterkurs LK) statt, für den Leiter gesucht wurden. Als ich mit der Landesleitung sprach, sagte ich ihnen, dass ich mich für den Teamleiterkurs

entschieden hatte, aber dass ich bereit war bei Bedarf im Leiterkurs mitzuhelfen. Als die Anmeldung für den Teamleiterkurs möglich war, habe ich mich sofort angemeldet. Gleichzeitig erwartete ich immer noch, dass man mich wegen einer Mitarbeit bei LK kontaktieren würde. Trotzdem blieb meine Hoffnung bestehen, an TLK teilnehmen zu können. Nur wenige Tage später erhielt ich einen Anruf mit der Frage, ob ich als Leiter im LK einspringen könnte. Das Team wusste, wie sehr ich mir die Teilnahme am Teamleiterkurs wünschte, aber es brauchte dringend einen männlichen Leiter. Ich sagte zu – ich würde im LK mitarbeiten.



ich fest daran, dass Gott dies so arrangiert hat, damit mein Herz ganz offen war für das, was Er durch den Kurs bewirken wollte. Es fühlte sich an wie ein Abenteuer, eines mit tiefer persönlicher Bedeutung. Gleich am ersten Tag sprach Gott zu mir. Das überraschte mich, denn normalerweise spricht Er erst in der Mitte eines Kurses zu mir. Diesmal geschah es sofort und wieder durch Cosmin. Interessanterweise endete der Kurs auch mit einem Wort von Cosmin. Es war, als hätte Gott ihn benutzt um die ganze Erfahrung zu umrahmen.

Dennoch bedauerte ich, dass ich den Teamleiterkurs verpasste. Ich begann sogar zu berechnen, wie viele Jahre es dauern würde, bis ich es erneut versuchen könnte. Ich fragte mich, ob ich vielleicht eines Tages stattdessen dort unterrichten würde. Wir begannen mit unseren Vorbereitungstreffen für den LK und ich gab mein Bestes um mit Frieden voranzukommen.

Dann, nur zwei Wochen vor Beginn des LK, erhielt ich zwei Anrufe von der Landesleitung. „Vini, wir haben sehr gute Nachrichten – du kannst am Teamleiterkurs teilnehmen!“ Mit Gottes Führung und Hilfe erkannte Cosmin, wie wichtig dieses Training für mein Leben war. Er fand jemanden, der mich im LK ersetzen konnte und einfach so öffnete sich die Tür. Ich war überwältigt von Emotionen und Freude.

Gott kannte mein Herzenswunsch. Er wusste genau, warum ich am Teamleiterkurs teilnehmen musste. Er hatte bereits alles vorbereitet. Rückblickend glaube



Jeden Tag wirkte Gott auf meinen Verstand und mein Herz ein, nicht nur um meine Gedanken und Gefühle zu verändern, sondern auch um mich zum Handeln zu bewegen. Ich fühlte mich berufen, sofortige praktische Entscheidungen zu treffen. Das war nicht nur Inspiration, sondern Transformation.

Ich habe im Teamleiterkurs viel gelernt: persönliche und berufliche Entwicklung, tiefe Verbundenheit in kleinen Gruppen, kraftvolle Morgenandachten, aber vor allem habe ich Gottes aktive Gegenwart und Führung in meinem Leben erfahren. Ich konnte spüren, wie er mich direkt ansah, die „Steine“ aus meinem Herzen entfernte und einen Prozess der Heiligung begann. Es war unglaublich.

Ich habe den Teamleiterkurs abgeschlossen und dabei wohlüberlegte Entscheidungen getroffen und bin



echte Verpflichtungen eingegangen, die bereits tiefe Veränderungen in meinem Leben bewirkt haben. Diese ganze Reise hat mich Gott und der Arbeit von Micii Exploratori in Rumänien nähergebracht.

Events

12.11.2025
Landesleiter-Treffen (online)

13.–16.11.2025
Vorstandsitzung in der Schweiz

23.11.2025 | 10.00 Uhr
**Präsentation YI in der Viva Kirche
Gränichen AG**

02.12.2025 | 20.00 Uhr
Gebetsabend prisma Rapperswil

10.12.2025
Landesleiter-Treffen (online)

Youngstars International
Winkelbachstrasse 7
CH-9000 St. Gallen
info@youngstarsint.org

Euro-Bankkonto
IBAN CH20 0900 0000 9106 2220 6
Bankkontonummer 91-62220-6
BIC POFICHBEXXX

CHF-Bankkonto
IBAN CH83 0900 0000 8926 2592 3
Bankkontonummer 89-262592-3
BIC POFICHBEXXX



Mit Twint spenden